



Arbeitsgemeinschaft  
Wasserwerke  
Bodensee-Rhein

---

**NEWS**letter

---

April 2024

## **Totalrevision der Pflanzenschutzmittelverordnung in der Schweiz**

In der Schweiz steht die Totalrevision der Pflanzenschutzmittelverordnung (PSMV) an. Der Fokus liegt auf der Optimierung des Zulassungsverfahrens und die Angleichung an die EU. Dies wird von der AWBR grundsätzlich befürwortet wie auch die Befristung der Zulassungen und die Erhöhung der Transparenz. Allerdings sieht der Vorschlag eine „vereinfachte Zulassung“ vor, wodurch rund 50 problematische Wirkstoffe, die bisher nur in Nachbarländern zulässig sind, ohne nähere Prüfung in der Schweiz zugelassen werden könnten.

Die AWBR kritisiert diese Senkung des Schweizerischen Schutzniveaus und verlangt u. a. zum Schutz der Gewässer und Trinkwasserressourcen eine Überarbeitung der Vorlage. Außerdem fordert die AWBR, dass Zulassungsberichte veröffentlicht und gebräuchliche Analysenverfahren mit den Standards der zugelassenen Wirkstoffe bereitgestellt werden müssen.

Die AWBR hat eine Eingabe zu der diesbezüglichen Vernehmlassung eingereicht und diese den Schweizer Mitgliedern als Mustervorlage für eigene Eingaben zur Verfügung gestellt.

## **Rücknahme des Vorschlags für eine Pestizid-Verordnung auf EU-Ebene**

Vor dem Hintergrund der andauernden Bauernproteste hat die EU-Kommissionpräsidentin Ursula von der Leyen am 06.02.2024 angekündigt, den Vorschlag für eine neue EU-Pflanzenschutzmittelverordnung (SUR - Sustainable Use Regulation – Nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln) formal zurückzuziehen. Vorangegangen war die Annahme einer ambitionierten Position im federführenden Umweltausschuss am 24.10.2023 mit bindenden Pestizidreduktionszielen. In der Plenarsitzung am 22.11.2023 wurden wesentliche Punkte aufgeweicht und eine weitere Befassung des Parlaments mit dem SUR-Vorschlag blockiert. Alternativ wurde der EU Strategic Dialogue on the Future of Agriculture eingesetzt. Erst von der nächsten Kommission soll ein neuer Gesetzesvorschlag vorgelegt werden.

Die Forderung der Wasserversorger, in Einzugsgebieten nur Mittel einzusetzen, die im ökologischen Landbau zugelassen sind, bleibt für den nachhaltigen Schutz der Trinkwasserressourcen wichtig. Die AWBR hat über die IAWR die Kommission bereits auf die unveränderte Erfordernis der Pestizidreduktion zur Sicherung der Trinkwasserressourcen hingewiesen und gebeten, die Agrar- und Pestizid-Positionen in den EU Strategic Dialogue on the Future of Agriculture einzubringen.

## Europäische Kommission nimmt Veröffentlichung der Wasser-Resilienz-Initiative von der Agenda

Im Umgang mit Wasser erscheint eine EU-weit geltende Strategie für den Umgang mit den Wasserressourcen unerlässlich. Das Voranschreiten der Klimakrise zeigt sich bereits in der Zunahme extremer Wetterereignisse, wie der Häufung von Waldbränden oder extremer Hochwässer. Das vergangene Jahr 2023 war das wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen. Wasserknappheit und damit verbunden verstärkte Nutzungskonflikte um die Ressource Wasser sind daher in ganz Europa zu erwarten.

Im September 2023 hat das EU-Parlament fraktionsübergreifend einen „Blue Deal“ für die nächste Legislaturperiode vorgeschlagen. Kurz danach kündigte die EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen eine Wasser-Resilienz-Initiative (Water Resilience Initiative) an. Die für den 12. März 2024 geplante Vorstellung wurde nun kurzfristig von der Agenda gestrichen.

Seitens der Wasserversorger stößt dieses Zögern der EU-Kommission auf Unverständnis. Die IAWR hatte Positionen zur Forderung nach einem Blue Deal und die Water Resilience Initiative zusammen mit der European River Memorandum Coalition (ERM Coalition) an die Initiatoren und Verantwortlichen gesandt. Zudem wurde eine Agrarwende und die Fortführung des European Green Deal, insbesondere im Chemikalienbereich (REACH), gefordert. In ihrem Antwortschreiben vom 12.12.2023 begrüßte die Zero Pollution Direktorin Veronica Manfredi die Einsendung der Positionen der Trinkwasserversorger durch die IAWR.

## Bergung des Seitenraddampfers Sântis

Vor ca. 90 Jahren wurde der 1892 in Dienst gestellte, rund 48 Meter lange Raddampfer Sântis nahe der Seemitte im Bodensee versenkt. Das Wrack konnte vor einiger Zeit wiedergefunden werden und der gute Zustand lies die Idee aufkommen, dieses Wrack aus 210 Meter Tiefe zu bergen. Der Schiffsbergereverein wurde gegründet und über Crowdfunding die erforderlichen Gelder zusammengetragen, um die Bergung des 124 Tonnen schweren Schiffes mittels Hebesäcken anzugehen. Vor kurzem hat das Amt für Umwelt in Thurgau hierfür die erforderliche Genehmigung erteilt. Die eigentliche Bergung aus dieser Tiefe ist für den 18. März 2024 vorgesehen. Auswirkungen auf die Trinkwassergewinnung am Bodensee beispielsweise durch die Aufwirbelung und Verfrachtung von Sedimenten werden nach derzeitigem Kenntnisstand nicht erwartet. Die AWBR ist vom Kanton Thurgau als die zu informierende Stelle für die Wasserversorger am Bodensee benannt und somit in die Informationskette eingebunden.



## AWBR-Intern

Der **Vorstand** der AWBR trifft sich am 20./21.03.2024 bei der Bodenseewasserversorgung in Sipplingen zu seiner Frühjahressitzung. Neben den Berichten aus der Tätigkeit der AWBR und fachlichen Beiträgen stehen zwei Themen im Fokus der Beratungen. Zum einen wird der Rahmen für eine fachliche Veranstaltung im Jahr 2025 bei der Wasserversorgung Zürich abgesteckt. Des Weiteren wird sich der Vorstand zu den Möglichkeiten für eine erfolgreiche und adressatengerechte Kommunikation austauschen.

Bereits jetzt möchten wir auf die kommende **Mitgliederversammlung** hinweisen. Diese wird am Freitag den **28.06.2024** in der Zeit von 14-16 Uhr ausschließlich online als Webkonferenz stattfinden. Weitere Informationen und Unterlagen gehen den Mitgliedswerken rechtzeitig mit der Einladung zu.

**Termine der AWBR-Gremien:**

- Vorstand 20./21.03.2024 bei der Bodenseewasserversorgung in Sipplingen
- Wissenschaftlicher Beirat 18./19.09.2024 bei den Industriellen Werken Basel
- AG Grundwasser: 14.05.2024 bei den Industriellen Werken in Basel (IWB)
- AG Seen: 20.03.2024 bei der Wasserversorgung in Zürich

**Saubere Gewässer.  
Reines Trinkwasser.**